

**2024.SR.0169**

**Kleine Anfrage Michael Ruefer (GFL), Jelena Filipovic (GB): Generelles Projekt Bypass & Chantier Bern-Ost – Kapazitätsausbau für den MIV?**

**Fragen**

Der Gemeinderat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Das Modell mit der vollwertigen Stadtstrasse, das aktuell mit dem Generellen Projekt Bypass Bern Ost und Chantierplanung vorliegt, widerspricht deutlich den Anträgen des Stadtrats (vgl. SRB-2024-9), insbesondere bzgl. Verkehrsregime und MIV-Kapazitäten. Wie stellt sich der Gemeinderat dazu?
2. Wie stellt der Gemeinderat den politischen Rückhalt für die im Modell skizzierte Variante für die neue Stadtstrasse sicher?

**Begründung**

Vom 20. bis 22. Juni 2024 wurde im Freudenberger-Zentrum der Arbeitsstand zum Generellen Projekt Bypass Bern Ost bzw. zur Chantierplanung gezeigt. Insbesondere der Bereich des heutigen Autobahntrassees – einerseits zwischen Muri und Gümligen mit einem neuen Tunnel und andererseits zwischen Ostring und Allmend – wurde seit der letzten Präsentation weiterbearbeitet. Die Modelle zeigen, dass auf dem heutigen Autobahntrasse zwischen dem bestehenden Anschluss Ostring und der Endhaltestelle der 12er-Linie von Bernmobil eine neue vollwertige Stadtstrasse mit Tramlinie und eine Art Autobahnzubringer gebaut werden soll, der mit zwei Rampen zum geplanten Autobahn-Halbanschluss Schosshalde führen wird. Der Stadtrat hat am 12. Januar 2024 mehrere Anträge überwiesen, die gefordert haben, dass die Strassenkapazität durch den neuen Bypass Bern Ost (und zwar inkl. neuen Tunnel) gesamthaft nicht zunehmen soll. Wenn das bisherige Autobahntrasse aber als vollwertige Strasse und Autobahnzubringer genutzt wird, entstehen ein neuer 6-spuriger Autobahntunnel und eine neue Stadtstrasse, also mehr Strassen als heute.

Bern, 27. Juni 2024

*Erstunterzeichnende: Michael Ruefer, Jelena Filipovic*

*Mitunterzeichnende: Ursina Anderegg, Sofia Fisch, Esther Meier, Nora Joos, Tanja Miljanovic, David Böhner*